



# **VERHANDLUNGSSCHRIFT**

**13/2011**

**über die öffentliche Sitzung des**

**GEMEINDERATES**

**der Marktgemeinde Kopfing i.L.**

**Freitag**

**27. Mai 2011**

**Tagungsort:** Marktgemeindeamt Kopfing im Innkreis  
-Sitzungssaal-

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:25 Uhr

### ANWESENDE

ÖVP-Fraktion				
Lfd. Nr.:	Familien- und Vorname	Straße	Funktion	Anmerkung:
1	Straßl Otto	Rupertusweg 100	Vorsitzender	
2	Dvorak Ferdinand	Kopfingdorfer Str. 98		
3	Rossgatterer Johannes	Kopfingdorf 2		
4	Grüneis-Wasner Johannes	Rasdorf 4	Fraktionsobmann	
5	Reitinger Bernhard	Paulsdorf 10		
6	Hiermann Wolfgang	Entholz 18		
7	Danninger Alois	Rasdorf 11		
8	Eichinger Josef	Kopfingdorf 10		
9	Kraft Gerhard	Raffelsdorf 1		
10	Danninger Andreas	Rasdorf 11		
11	Fischer Josef	Beharding 1		
12	Schuster Martin Ing. Mag.	Götzendorfer Feld 178		
	<b>Ersatzmitglieder:</b>			
13	Zahlberger Karoline (für GVM Marg. Eigenbrod)	Engertsberg 30		
14	Kohlbauer Wilhelm (für GVM Brigitte Jell)	Dürnberg 6		20:07 TOP 1
15	Schasching Franz (für GR Klostermann Thomas)	Entholz 13		
16	Fischer Günter (für GR Scheuringer Herwig)	Neukirchendorf 12		

FPÖ-Fraktion				
17	Grüneis Peter	Kopfingdorfer Str. 88	Fraktionsobmann	
18	Fuchs Franz	Kahlberg 10		
19	Hamedinger Stefan	Entholz 22		
	<b>Ersatzmitglieder:</b>			
20	Kösslinger Johann (für GR Dichtl Alois)	Ruholding 2		
21	Fehlhofer Rudolf (für GR Dobliger Hermann)	Hub 8		

SPÖ-Fraktion				
22	Sageder Johann	Grafendorf 15	Fraktionsobmann	
23	Bruckner Rosa	Ameisbergstraße 154		
24	Weberschläger Otto	Grafendorf 2		
	<b>Ersatzmitglieder:</b>			
25	Reitinger Josef (für GR Achleitner Josef)	Kopfingdorf 43		

#### Es fehlen:

Entschuldigt:				
Unentschuldigt:				

**Leiter des Gemeindeamtes:**  
**Schriftführer:**  
(§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990)

AL Josef Grünberger  
VB Maria Baminger

**Fachkundige Personen:**  
(§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990)

-keine-

Der Vorsitzende eröffnet um **20:00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass:

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) der **Termin** der heutigen Sitzung im **Sitzungsplan** (§ 45 Abs. 1 Oö.GemO.1990) enthalten ist und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 18.05.2011 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) die Verhandlungsschrift über die letzten GR-Sitzung vom 18.03.2011 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt Kopfing i.I. zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während der heutigen Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsende noch Einwendungen eingebracht werden können.

---

**Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:**

KEINE

- x - x - x - x - x -

• **Absetzung von Tagesordnungspunkten:**

Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung wird vom Vorsitzenden der **Tagesordnungspunkt 7** (**Antrag auf Rückwidmung** Gst.Nr. 986/1 und 1003/1, KG. 48007 Glatzing (Scheuringer Martin, Glatzing 6)

**abgesetzt.**

<b>Tagesordnung:</b>
----------------------

- 1. Rechnungsabschluss 2010 - Überprüfung**  
Prüfungsbericht der BH Schärding
- 2. Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsanlage Kopfing**  
Änderung der Rückzahlungskonditionen bei den Landesdarlehen
- 3. ABA Kopfing – BA 10**  
Finanzierungsplan und Förderungsvertrag
- 4. ABA Kopfing – BA 12**  
Finanzierungsplan und Förderungsvertrag
- 5. Gastronomiebereich im Öffentlichen Vereinsgebäude u. Freibad-Buffer**  
Abschluss eines Pachtvertrages
- 6. Ansuchen um Betriebsförderung (2011 – 2013)**
  - a) Fa. GMG Immojekt GmbH, 4794 Kopfing, Sportplatzstr. 177

b) Fa. Gahleitner Installationen GmbH, 4794 Kopfing, Sportplatzstr. 177

**7. Flächenwidmungsplan Nr. 4**

**Antrag auf Rückwidmung**

Gst.Nr. 986/1 und 1003/1, KG 48007 Glatzing (Scheuringer Martin, Glatzing 6)

**Grundsatzbeschluss**

- Absetzung des TOP. durch den Vorsitzenden

**8. Flächenwidmungsplan Nr. 4 und Örtl. Entwicklungskonzept Nr. 1**

**Antrag auf Widmung in Bauland**

Gst.Nr. 1557, KG 48011 Kopfing (Kramer Berta, Kopfingerdorf 3)

**Grundsatzbeschluss**

**9. Allfälliges**

## Punkt 1

### Rechnungsabschluss 2010 - Überprüfung Prüfungsbericht der BH Schärding

Die Bezirkshauptmannschaft Schärding hat am 28. April 2011 beim Marktgemeindeamt Kopfing i.l. eine Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2010 vorgenommen. Der diesbezügliche Prüfungsbericht vom 03.05.2011 ist gemäß den Bestimmungen des § 99 der Oö. Gemeindeordnung 1990 dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

#### Berichterstattung

**Bgm. Straßl** erstattet den Bericht gemäß vorstehenden Sachverhaltes und bringt dem Gemeinderat den vorliegenden Prüfungsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

-----  
GR-Ersatz **Kohlbauer Wilhelm** erscheint um 20:07 Uhr und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.  
-----

**GVM Sageder** erkundigt sich, ob bei der Räumerverparatur bei der Kläranlage nicht eine Versicherungs- oder Garantieleistung zu holen gewesen wäre.

**AL Grünberger** erklärt darauf hin, dass die Garantiezeit zu Ende war und dass die Sachverständigen keinen direkten Verursacher feststellen konnten, sodass auch keine Versicherungsleistung zu beantragen war.

Der Gemeinderat nimmt sodann den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Schärding vom 03.05.2011 **einheitlich** zur Kenntnis.

## Punkt 2

### Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsanlage Kopfing Änderung der Rückzahlungskonditionen bei den Landesdarlehen

Die OÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 29.11.2010 beschlossen, dass der **zins- und tilgungsfreie Zeitraum** jener Investitionsdarlehen/Land und Investitionsdarlehen/Bedarfszuweisungen, die zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen gewährt wurden, bis zum **31.12.2013** verlängert wird.

Mit Erlass vom 18.02.2011, Zl. IKD(Gem)-300030/312-2011-Sec, wurden die betroffenen Gemeinden darüber in Kenntnis gesetzt und gleichzeitig aufgefordert, diesen Erlass dem Gemeinderat in einer Gemeinderatssitzung nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

### Berichterstattung

Der Vorsitzende bringt den o.a. Erlass den GR-Mitgliedern vollinhaltlich zur Kenntnis.

### Debatte

Keine Wortmeldungen.

### Antrag

Der Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat wolle den obigen Erlass zur Kenntnis nehmen.

### Beschluss

Der Gemeinderat nimmt sodann den obigen Erlass **einhellig** zur Kenntnis.

## Punkt 3

### ABA Kopfung – BA 10 Finanzierungsplan und Förderungsvertrag

Heute liegt dem Gemeinderat der **Förderungsvertrag vom 29.03.2011** der Kommunal Kredit Public Consulting (KKPC) samt **Annahmeerklärung** sowie Beilagen (Allgemeine Vertragsbedingungen, vorläufiger Zuschussplan, usw.) zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Weiters liegt heute dem Gemeinderat auch der **Finanzierungsplan des Landes OÖ. / Abtlg. Oberflächengewässerwirtschaft/Abwasserwirtschaft** vom 12.01.2011, AZ: OGW-AW-410019/357-2010-Ort/Ks, vor, der wie folgt lautet:

Förderbare Baukosten		EUR	750.000
1) Anschlussgebühren	14,27 %	EUR	107.000
2) Eigenmittel	0,00 %	EUR	0
3) Landesförderung (Landesdarlehen)	5,00 %	EUR	37.500
4) Bundesmittel	35,89 %	EUR	269.166
5) Restfinanzierung	44,84 %	EUR	336.334
<b>Gesamt Finanzierung:</b>	<b>100,00 %</b>	<b>EUR</b>	<b>750.000</b>

Folgender **Förderumfang bzw. -sätze** liegen dem ggst. SWW-Förderungsprojekt zu Grunde:

- **Förderungsrichtlinien Siedlungswasserbau nach dem UFG 1993: 35,89 %**
  - ▶ Vorläufige förderbare Investitionskosten: EUR 750.000
  - ▶ Gesamtförderung/Förderbarwert: EUR 269.166 (vorläufiger Förderungs-Zinssatz: 3,65 %)
- **Förderungsrichtlinien des Landes OÖ: 5,00 %**
  - ▶ Landesdarlehen: EUR 37.500

**Berichterstattung**

Der Vorsitzende erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes und gibt auch seine beabsichtigte Antragsformulierung bekannt.

**Debatte**

Keine Wortmeldungen.

**Antrag**

Der Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat wolle beschließen:

- a) Beschluss und Genehmigung des vorliegenden **KKPC-Förderungsvertrages vom 29.03.2011** sowie der diesem beigeschlossenen **Annahmeerklärung** samt Beilagen (Allgemeine Vertragsbedingungen, vorläufiger Zuschussplan, usw.);
- b) Beschluss und Genehmigung des vorliegenden, vorstehend angeführten **Finanzierungsplanes des Landes OÖ / Abtlg. Oberflächengewässerwirtschaft/Abwasserwirtschaft vom 12.01.2011**, AZ: OGW-AW-410019/357-2010-Ort/Ks, mit förderbaren Gesamtkosten von **EUR 750.000**;

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** (Abstimmung mittels Handerheben) die **vollinhaltliche Annahme** des vorstehenden, die Abschnitte a) und b) umfassenden Antrages.

**Punkt 4**

**ABA Kopfung – BA 12**  
Finanzierungsplan und Förderungsvertrag

Heute liegt dem Gemeinderat der **Förderungsvertrag vom 29.03.2011** der Kommunal Kredit Public Consulting (KKPC) samt **Annahmeerklärung** sowie Beilagen (Allgemeine Vertragsbedingungen, vorläufiger Zuschussplan, usw.) zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Weiters liegt heute dem Gemeinderat auch der **Finanzierungsplan des Landes OÖ. / Abtlg. Oberflächengewässerwirtschaft/Abwasserwirtschaft vom 12.01.2011**, AZ: OGW-AW-410019/363-2010-Ort/Ks, vor, der wie folgt lautet:

<b>Förderbare Baukosten</b>		<b>EUR</b>	<b>300.000</b>
1) Anschlussgebühren	0,00 %	EUR	0
2) Eigenmittel	0,00 %	EUR	0
3) Landesförderung (Landesdarlehen)	8,00 %	EUR	24.000
4) Bundesmittel	40,00 %	EUR	120.000
5) Restfinanzierung	52,00 %	EUR	156.000
<b>Gesamt Finanzierung:</b>	<b>100,00 %</b>	<b>EUR</b>	<b>300.000</b>

Folgender **Förderumfang bzw. -sätze** liegen dem ggst. SWW-Förderungsprojekt zu Grunde:

- **Förderungsrichtlinien Siedlungswasserbau nach dem UFG 1993: 40,00 %**
  - ▶ Vorläufige förderbare Investitionskosten: EUR 300.000
  - ▶ Gesamtförderung/Förderbarwert: EUR 120.000 (vorläufiger Förderungs-Zinssatz: 3,65 %)
- **Förderungsrichtlinien des Landes OÖ: 8,00 %**
  - ▶ Landesdarlehen: EUR 24.000

## Berichterstattung

Der Vorsitzende erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes und gibt auch seine beabsichtigte Antragsformulierung bekannt.

## Debatte

**BGM.** und **AL Grünberger** geben noch weitere Informationen über den digitalen Leitungskataster **GVM Sageder** erkundigt sich wie viele Abschnitte für diesen Leitungskataster eingerichtet werden.

**AL Grünberger** erklärt darauf hin, dass der vorliegende Finanzierungsplan den digitalen Leitungskataster für das gesamte Kanal- bzw. Wasserleitungsnetz der Marktgemeinde Kopfing umfasst, welcher bis 2013 fertig gestellt werden muss.

**Der Vorsitzende** gibt weiters bekannt, dass das gesamte Kanalnetz im Jahr 2015 fertig gestellt sein muss und deshalb bereits im kommenden Herbst die Beschlüsse für den Bauabschnitt „Hub“ gefasst werden sollen. Die Bauarbeiten in Matzelsdorf sind bereits weit vorangeschritten.

## Antrag

Der Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat wolle beschließen:

- c) Beschluss und Genehmigung des vorliegenden **KKPC-Förderungsvertrages vom 29.03.2011** sowie der diesem beigeschlossenen **Annahmeerklärung** samt Beilagen (Allgemeine Vertragsbedingungen, vorläufiger Zuschussplan, usw.);
- d) Beschluss und Genehmigung des vorliegenden, vorstehend angeführten **Finanzierungsplanes des Landes OÖ / Abtlg. Oberflächengewässerrwirtschaft/Abwasserwirtschaft vom 12.01.2011**, AZ: OGW-AW-410019/363-2010-Ort/Ks, mit förderbaren Gesamtkosten von **EUR 300.000**;

## Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** (Abstimmung mittels Handerheben) die **vollinhaltliche Annahme** des vorstehenden, die Abschnitte a) und b) umfassenden Antrages.

# Punkt 5

## Gastronomiebereich im Öffentlichen Vereinsgebäude u. Freibad-Bufferet Abschluss eines Pachtvertrages

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.03.2011 den Beschluss über die grundsätzliche Verpachtung des Gastronomiebereiches und des Freibad-Bufferets an Herrn Stefan Beham, 4772 Lambrechten, beschlossen.

Nach Durchführung weiterer Gespräche mit dem Pächter und Beauftragung von Frau Mag. Petra Windhager, 4780 Schärding, zur Ausarbeitung eines Pachtvertrag-Entwurfes, liegt dem Gemeinderat heute ein entsprechender Vertrag vor. Dieser Entwurf wurde in einer gemeinsamen Besprechung mit den Fraktionsobmännern am 19.5.2011 ausgearbeitet und Herrn Stefan Beham zur Kenntnis gebracht. Herr Stefan Beham hat am 23.5.2011 persönlich beim Marktgemeindeamt Kopfing i.l. mitgeteilt, dass er den vorliegenden Pachtvertrags-Entwurf vollinhaltlich anerkennt und unterschreiben wird.

## Berichterstattung

Der Vorsitzende erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes.

## Debatte

**GVM Grüneis** erkundigt sich, ob schon festgelegt wurde, wie Herrn Beham die Arbeiten wie Kassieren und Reinigung der WC-Anlagen abgegolten werden.

**AL Grünberger** gibt bekannt, dass grundsätzlich ein Stundensatz von EUR 8,- vereinbart wurde. Beim Abschluss dieser Vereinbarung muss aber darauf geachtet werden, dass kein Dienstverhältnis entsteht.

**GVM Grüneis** erkundigt sich, ob es schon eine Entscheidung über den Weiterbetrieb der Sauna gibt. **Bgm Straßl** teilt mit, dass nach derzeitigem Stand der Saunaverein die Sauna weiterführt, sofern sich der neue Pächter nicht bis 31. Mai zu einer Weiterführung seinerseits entscheidet. Sollte sich Herr Stefan Beham zu einem Betrieb der Sauna entschließen, wird der Vertrag in Anlehnung an den derzeitigen Vertrag mit dem Saunaverein gestaltet.

**AL Grünberger** teilt dazu noch mit, dass ihm bei einem Gespräch mit Hubert Eichinger dieser mitgeteilt hat, dass derzeit 24 Personen bereit sind, im Rahmen eines Saunaverains den Saunabetrieb weiter zu führen und sich auch an den anfallenden Kosten zu beteiligen.

**GVM Grüneis** erkundigt sich, wie die Heizkosten abgerechnet werden.

**Bgm Straßl** und **AL Grünberger** teilen mit, dass die Gemeinde weiterhin einen Teil der Heizkosten übernehmen wird, da diese auch anfallen würden, wenn die Sauna nicht weiterbetrieben würde.

**GVM Grüneis-Wasner** erkundigt sich nach der Aufteilung der Stromkosten

**Bgm Straßl**: Saunaverein übernimmt alle Betriebskosten, auch die Stromkosten.

### Antrag

Der Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat wolle den im Entwurf vorliegenden Pachtvertrag mit Herrn Stefan Beham, nunmehr wohnhaft in 4794 Kopfing, Glatzing 16, über die Verpachtung des Gastronomiebereiches im Öffentlichen Vereinsgebäude und des Freibad-Buffets, beschließen.

### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** (Abstimmung mittels Handerheben) die **Annahme** des vorstehenden Antrages.

## Punkt 6

### **Ansuchen um Betriebsförderung (2011-2013)**

- a) Fa. GMG ImmoProjekt GmbH, 4794 Kopfing, Sportplatzstr. 177
- b) Fa. Gahleitner Installationen GmbH, 4794 Kopfing, Sportplatzstr. 177

### **a) Fa. GMG ImmoProjekt GmbH, 4794 Kopfing, Sportplatzstr. 177:**

Dem Gemeinderat liegt heute das **Ansuchen** der **Fa. GMG ImmoProjekt GmbH, 4794 Kopfing i.l., Sportplatzstraße 177**, vom **22.2.2011** auf Gewährung einer **Betriebsförderung** in Form einer **Kommunalsteuer-Rückerstattung** vor.

Mit dem Thema „**Jungunternehmerförderung** (= Betriebsneugründungen)“ hat sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 23.04.2002 befasst und dabei u.a. beschlossen, derartige Anträge gleich denjenigen wie für andere Betriebsförderungen zu behandeln, das heißt Behandlung jedes Förderungsfalltes auf Antrag im Einzelnen. Außerdem sollen nur Kopfinger „Jungunternehmer“ (= Betriebsneugründungen) mit Kommunalsteuerpflicht gefördert werden.

### **Berichterstattung**

Der **Vorsitzende** erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes. Das gegenständliche Ansuchen wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

### **Debatte**

**Bgm Straßl** teilt ergänzend dazu noch mit, dass die Fa. Gahleitner am Standort Sportplatzstraße 177, 3 Firmen betreibt, wobei alle DN in Kopfing gemeldet sind und für diese DN Kommunalsteuer an die Marktgemeinde Kopfing entrichtet wird.

## Antrag

Der **Vorsitzende** beantragt, der Gemeinderat wolle für die **Fa. GMG Immoprojekt GmbH**, Sportplatzstr. 177, **die 50%ige Kommunalsteuerbefreiung als „Jungunternehmerförderung“ (= Betriebsneugründungen)** für neu geschaffene Arbeitsplätze auf die Förderungsdauer von **3 Jahren (2010 – 2012 / Auszahlungszeitraum hierfür 2011 - 2013)** gewähren, wobei die Verfahrens- bzw. die Vorgangsweise die gleiche sein soll, **wie** bei der Betriebsförderung für bereits gleich gelagerte Förderfälle (= Jungunternehmerförderung). Bei der Berechnung der Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze ist der Gewerbeinhaber als Einzelunternehmer nicht zu berücksichtigen.

Die Förderungsrichtlinien bzw. die abzuschließende Vereinbarung soll denen der bisherigen Förderfälle entsprechen.

## Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** (Abstimmung mittels Handerheben) die **Annahme** des vorstehenden Antrages.

## **b) Fa. Gahleitner Installationen GmbH, 4794 Kopfing, Sportplatzstr. 177:**

Dem Gemeinderat liegt heute das **Ansuchen** der **Fa. Gahleitner Installationen GmbH, 4794 Kopfing i.L., Sportplatzstraße 177**, vom **22.2.2011** auf Gewährung einer **Betriebsförderung** in Form einer **Kommunalsteuer-Rückerstattung** vor.

Die Betriebsförderung soll lt. der heute im Entwurf vorliegenden Fördervereinbarung in Form **„Gewährung einer Förderung in der Höhe von 50 % der entrichteten Kommunalsteuer“ für die Jahre 2010, 2011 und 2012** für jene Betriebsangehörige gewährt werden, welche über die Beschäftigtenzahl von **16 Personen** (= Ausgangsbasis) hinausgehen.

Die Gewährung der gegenständlichen Betriebsförderung soll jeweils im Nachhinein des jeweiligen Jahres, und zwar zum 1. Juli (2011, 2012, 2013) erfolgen.

## Berichterstattung

Der **Vorsitzende** erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes und bringt den Entwurf der Fördervereinbarung dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

## Debatte

**GVM Grüneis** informiert sich, wie man zu dem Durchschnittswert von 16 Personen kommt

**Bgm Straßl**: Man hat einen Durchschnittswert der vergangenen Jahre herangezogen (aufgrund bisheriger Kommunalsteuerzahlungen)

**AL Grüberger** gibt weitere Informationen über das Zustandekommen der angenommenen 16 Personen und teilt dazu mit, dass es aufgrund der stattgefundenen Fraktionssitzungen den Vorschlag gab, dass als Ausgangsbasis der Förderung ca. 50 % der derzeitigen Beschäftigten herangezogen werden sollen.

**Bgm Straßl** gibt weiters bekannt, dass die Gemeinde keine Möglichkeit hatte, der Firma Gahleitner im Bereich der Kanal- und Wasseranschlussgebühren entgegenzukommen – die Firma liegt unter 3 000 m<sup>2</sup> Betriebsfläche.

**GVM Grüneis-Wasner** gibt noch bekannt, dass die Firma Gahleitner Kanal- und Wasseranschlussgebühren in Höhe von EUR 80.000,- entrichtet hat.

## Antrag

Der **Vorsitzende** beantragt, der Gemeinderat wolle die **Betriebsförderung an die Fa. Gahleitner Installationen GmbH, Sportplatzstraße 177**, beschließen und die im Entwurf vorliegende Fördervereinbarung, abzuschließen zwischen der Marktgemeinde Kopfing i.L. und der Fa. Gahleitner Installationen GmbH, genehmigen.

**Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** (Abstimmung mittels Handerheben) die **nachstehende Förderungsvereinbarung**:

**Fa. Gahleitner Installationen GmbH  
Betriebsförderung**

(Ge-206.01-2011)

---

**VEREINBARUNG**

---

zwischen der **Marktgemeinde Kopfing i.I.**, 4794 Kopfing i.I., Hauptstraße 95, einerseits, und der **Firma Gahleitner Installationen GmbH.**, 4794 Kopfing i.I., Sportplatzstraße 177, als Förderungswerberin andererseits:

- ▶ Die Firma Gahleitner Installationen GmbH, 4794 Kopfing i.I., Sportplatzstraße 177, erhält für ihren Betriebsstandort „4794 Kopfing i.I., Sportplatzstraße 177“ auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Mai 2011 für den Zeitraum von **3 (drei) Jahren** eine **Betriebsförderung**.
- ▶ Die **Betriebsförderung** wird in Form **„Gewährung einer Förderung in der Höhe von 50 % der entrichteten Kommunalsteuer“** für die Jahre 2010, 2011 und 2012 für jene **Betriebsangehörige** gewährt, welche **über** die durchschnittliche monatliche Beschäftigtenanzahl von **16 Personen** im Betriebsstandort Kopfing **hinausgehen**.
- ▶ Die **Gewährung** der gegenständlichen Betriebsförderung **erfolgt im Nachhinein** des jeweiligen Jahres, und zwar **jeweils zum 1. Juli des Folgejahres** (2011, 2012, 2013).

Zur **Flüssigmachung** der jährlichen Betriebsförderung ist seitens der Förderungswerberin **jeweils zum 31. Jänner des Folgejahres** um die Betriebsförderung **anzusuchen** und dabei der Beschäftigtenstand der betreffenden 12 Kalendermonate des Vorjahres bekannt zu geben.

- ▶ Eine Verlagerung von Beschäftigten aus anderen Betriebsstandorten der Fa. Gahleitner Installationen nach Kopfing i.I. kann auf Grund bestehender Vorgaben der Aufsichtsbehörde (Land OÖ.) nicht gefördert werden.

Bei der Neuaufnahme von Arbeitskräften, welche der gegenständlichen Förderung unterliegen, sind Arbeitskräfte aus der Marktgemeinde Kopfing i.I. bevorzugt zu behandeln.

- ▶ Auf Verlangen der Gemeinde ist die **widmungsgemäße Verwendung** der Förderung nachzuweisen.
- ▶ Als Gegenleistung zu dieser Betriebsförderung **verpflichtet** sich die Fa. Gahleitner Installationen GmbH zur **Aufrechterhaltung des Betriebsstandortes Kopfing i.I. auf die Dauer von mindestens 6 Jahren (= bis Ende 2015)**.

Bei einer vorzeitigen Betriebsauflösung ist der Förderungsbetrag binnen

4 Wochen wieder anteilig an die Marktgemeinde Kopfing i.I. zurückzuerstatten (z.B.: bei einer Betriebsaufgabe im 4. Jahr für alle 3 Jahre, bei einer Betriebsaufgabe im 5. Jahr für 2 Jahre, bei einer Betriebsaufgabe im 6. Jahr für 1 Jahr).

Diese Sicherstellung ist rechtsgültig und wird durch nachstehende Unterschriften der Marktgemeinde Kopfing i.I. sowie der Fa. Gahleitner Installationen GmbH. vollinhaltlich zur Kenntnis genommen.

▶ Weitere Gründe für die Rückzahlung der Förderung:

- Nichteinhaltung der Bestimmungen dieser Förderungsvereinbarung;
- Vorliegen unrichtiger und unvollständiger Angaben;
- Einstellung, Verlegung oder Verkauf des Betriebes;  
Entziehung der öffentlichrechtlichen Bewilligungen;
- Insolvenz, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung;
- mangelnde EU-Konformität.

▶ **Förderungsvorbehalt:**

Die gegenständliche Betriebsförderung kann seitens der Marktgemeinde Kopfing i.I. an die Förderungsnehmerin nur so lange gewährt und ausbezahlt werden, als der diesbezügliche Abgang im ordentlichen Haushalt der Marktgemeinde Kopfing i.I. durch das Land OÖ. abgedeckt wird. Aus einer derartigen Förderungseinstellung erwachsen der Marktgemeinde Kopfing i.I. keinerlei weitere Verpflichtungen mehr gegenüber der Förderungsnehmerin aus dieser Vereinbarung.

▶ Schlussbemerkungen:

Diese Förderungsvereinbarung geht nicht auf Rechtsnachfolger über. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Gerichtsstand: Bezirksgericht Schärding. Diese Vereinbarung wird in zwei Ausfertigungen errichtet, wovon jede Vertragspartei eine erhält.

◆◆◆

**Für die Marktgemeinde Kopfing i.I.      Firma Gahleitner Installationen GmbH.**

Der Bürgermeister:

\_\_\_\_\_  
(Otto Straßl)

\_\_\_\_\_  
(rechtsgültige Unterfertigung)

Kopfing i.I., am 27. Mai 2011

Kopfing i.I., am \_\_\_\_\_

<b>Punkt 7</b>
----------------

**Flächenwidmungsplan Nr. 4  
Antrag auf Rückwidmung**

Gst.Nr. 986/1 und 1003/1, KG 48007 Glatzing (Scheuringer Martin, Glatzing 6)  
**Grundsatzbeschluss**

Gemäß § 46 (4) Oö. Gemeindeordnung hat der Bürgermeister vor Eintritt in die Tagesordnung diesen Punkt von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Begründung:

Laut GR-Beschluss vom 18.2.2011 wurde diese Angelegenheit dem Finanzausschuss zur Beratung zugewiesen. Die für 20.05.2011 angesetzte FA-Sitzung konnte wegen Beschlussunfähigkeit nicht abgehalten werden, weshalb eine Vorberatung bis zur heutigen GR-Sitzung nicht möglich war.

## Punkt 8

**Flächenwidmungsplan Nr. 4 - Änderung Nr. 4.27**  
**Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1 - Änderung Nr. 1.15**  
**Antrag auf Widmung in Bauland**  
Gst.Nr. 1557, KG 48011 Kopfing (Kramer Berta, Kopfingendorf 3dorf 11)  
**Grundsatzbeschluss**

-----  
Vor Behandlung dieses TOP erklärt sich GR-Ersatz Rudolf Fehlhofer gemäß § 64 Oö. GemO. 1990 als befangen.  
-----

Mit Eingabe vom 21.04.2011 hat Frau Berta Kramer, Kopfingendorf 3, um Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 sowie des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 angesucht. In der Begründung wird angeführt, dass ihr Sohn Helmut mit seiner Lebensgefährtin ein Einfamilienwohnhaus errichten möchte.

Das im Besitz der Familie Kramer befindliche Teilstück mit ca. 2.000 m<sup>2</sup> des Grundstückes Nr. 1557, KG 48011 Kopfing, soll demnach von Grünland in Bauland (Wohngebiet) umgewidmet werden.

Die technische Infrastruktur (Kanal, Wasser und Straße) ist zu erweitern. Die Änderung des FWP Nr. 4 einschl. ÖEK Nr. 1 liegt im Interesse des Gemeinwohles gemäß § 36 Abs.1, Z.2, Oö. ROG 1994. Weiters ist anzumerken, dass durch die Umwidmung Interessen Dritter nicht verletzt und Entschädigungsansprüche gemäß § 38 Oö. ROG 1994 gegenüber der Gemeinde nicht ausgelöst werden.

Bezüglich der Interessensabwägung und Grundlagenforschung wird auch auf die fachliche Stellungnahme des Ortsplaner Arch. Dipl.Ing. Kobler, St.Agatha, vom 16.5.2011 verwiesen, die im Auftrag der Marktgemeinde Kopfing i.l. erstellt wurde.

### **Berichterstattung**

Der **Vorsitzende** erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes.

### **Debatte**

**Der Vorsitzende** stellt klar, dass die Marktgemeinde Kopfing grundsätzlich daran interessiert ist, dass sich junge Familien in Kopfing ansiedeln und seitens der Gemeinde interessierten Bauwerbern keine Steine in den Weg gelegt werden. Das Land OÖ. hat jedoch schon im Vorfeld stark gegen die geplante Umwidmung votiert; ebenso werden die Anschließungskosten für Straße, Wasser und Kanal eine einigermaßen große Belastung für die Gemeinde mit sich bringen, da das geplante Wohnhaus im hinteren Teil des Grundstückes errichtet werden soll.

**GVM Grüneis** erkundigt sich nach dem Verlauf des Kanalnetzes in diesem Bereich.

**Bgm Straßl** teilt mit, dass der öffentliche Kanal auf der Straße verlegt ist

**Bgm Straßl** begrüßt Helmut Kramer und dessen Lebensgefährtin im Sitzungssaal und stellt noch einmal klar, dass der Gemeinderat trotz voraussichtlicher Ablehnung seitens des Landes nicht gegen die beabsichtigte Umwidmung entscheiden muss.

**GR Fuchs** erkundigt sich, ob es sich bei dem betreffenden Grundstück eventuell um Bauerwartungsland handeln könnte.

**Der Vorsitzende** gibt bekannt, dass die beantragte Baulandwidmung derzeit nicht im Örtlichen Entwicklungskonzept als langfristige Baulanderweiterung eingetragen ist.

**GR Fuchs** bringt ein, dass der Kanal- bzw. Wasseranschluss nur bis zur Grundgrenze von der Gemeinde finanziert werden muss.

**Bgm Straßl** weist darauf hin, dass der Bauwerber das betreffende Grundstück teilen lassen kann und dann die Grundgrenze hinten liegt, was auch durch einen GR-Beschluss nicht verhindert werden kann.

**GVM Grüneis** weist noch einmal darauf hin, dass in der letzten und dieser Periode **kein** Antrag auf Flächenwidmungsplanänderung vom Gemeinderat abgelehnt wurde und deshalb auch der gegenständliche Antrag positiv erledigt werden soll; es soll deshalb auch dieser Bauwerber in jeder Weise unterstützt werden, denn schließlich kann es für eine Gemeinde nur von Vorteil sein, wenn junge Familien in der Gemeinde bleiben.

**Bgm Straßl** teilt darauf mit, dass er bereits mit Hofrat Schwendinger das betreffende Grundstück besichtigt hat, und dieser herausklingen ließ, dass man sich hier vermutlich auf einen Kompromiss einigen muss.

**GVM Sageder** erkundigt sich, wie groß eine Baufläche sein muss, damit ein Wohnhaus gebaut werden kann und wie groß das gegenständliche Grundstück ist.

**Bgm Straßl** erklärt, dass eine Fläche von mindestens 500 m<sup>2</sup> vorhanden sein muss.

**AL Grünberger** stellt fest, dass es sich bei dem gegenständlichen Grundstück um eine Fläche von ca. 1.800 m<sup>2</sup> handelt.

**Bgm Straßl** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Flächenwidmungsplan Nr. 4 sowie das ÖEK Nr. 1 vom Gemeinderat (Funktionsperiode 1997-2003) einstimmig beschlossen wurde.

## Antrag

Der **Vorsitzende** beantragt, der Gemeinderat wolle den **Grundsatzbeschluss** für die **Einleitung** des gegenständlichen **Änderungsverfahrens** zum FWP Nr. 4 sowie ÖEK Nr. 1 gemäß § 33 Oö. ROG 1994 fassen.

## Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** (Abstimmung mittels Handerheben) die **Annahme** des vorstehenden Antrages.

## Punkt 9

### Allfälliges

#### ► **Abgabe von Stellungnahmen in behördlichen Verfahren:**

Bgm. Straßl teilt mit, dass für folgende gewerbebehördlichen Genehmigungsverfahren eine positive Stellungnahme abgegeben wurde:

- a) Fa. Josko Fenster und Türen GmbH;  
Aufstellung und Austausch diverser Maschinen
- b) Lagerhausgenossenschaft Schärding reg.Gen.m.b.H.;  
Abbruch des Vergaserkraftstoffbehälters und Neuverlegung eines geteilten 30.000 l fassenden Behälters.

#### ► **Betreubare Wohnung „Sportplatzstraße 166/4:**

Frau Christine Wipplinger hat die Betreibbare Wohnung Nr. 4 in der Sportplatzstraße 166 aufgekündigt. Ende der Kündigungsfrist ist der 31.08.2011.

Die MGde. Kopfig i.l. soll ehest möglich einen Nachmieter melden. Ein diesbezüglicher Hinweis wurde in einer OÖN-Ausgabe geschaltet. In der nächsten Gemeindezeitung wird ebenfalls ein Kurzbericht veröffentlicht. Beim ho. Amte sind derzeit keine Interessenten für diese Wohnung gemeldet. Diese freie Betreubare Wohnung muss daher demnächst an den SHV Schärding gemeldet werden.

**GR Fuchs** erkundigt sich nach Familie Lang.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass es diesen Interessenten derzeit noch zu früh ist die Wohnung zu beziehen.

**GVM Grüneis** erkundigt sich, wie lange die Gemeinde Zeit hat, die freie betreubare Wohnung dem SHV zu melden.

**Der Vorsitzende** spricht von einem Zeitraum von 2 - 3 Wochen.

► **Mietwohnung: Sportplatzstraße 169b / Wohnung 1:**

**Bgm. Straßl** bringt das Schreiben der WSG Familie dem GR zur Kenntnis. Darin wird mitgeteilt, dass Fam. Mandanghi weg ziehen wird und deshalb eine Wohnung frei wird.

**GR Fuchs** erkundigt sich, ob die Wohnung vermietet wird oder verkauft.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass beides möglich ist und teilt weiters den monatlichen Mietpreis von EUR 660,-- mit.

► **Wasseranschlusspflichtbescheide**

**Der Vorsitzende** teilt mit, dass die Wasseranschlusspflichtbescheide am Postwege sind und bringt den GR-Mitgliedern ein Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung betreffend Androhungen von strafrechtlichen Maßnahmen gegen den Bgm. bzw. die Gemeinde bei Nichtvollziehung der Anschlusspflicht zur Kenntnis.

**GVM Grüneis** erkundigt sich, wie viele Anschlüsse noch offen sind.

**Bgm. Straßl** teilt mit, dass 23 Bescheide ausgestellt wurden. Weiters teilt er noch mit, dass als angeschlossen nur gilt, wenn der Anschluss hergestellt wird und Wasser entnommen wird.

**GVM Grüneis** erkundigt sich, wie weit das Projekt „Hochbehälterauskleidung“ vorangeschritten ist.

**Der Vorsitzende** teilt mit, dass zunächst ein zweites Nirosa-Angebot eingeholt werden muss, bevor die Auftragsvergabe durch den Gemeindevorstand beschlossen werden kann.

**GVM Sageder** erkundigt sich nach den Vorgaben betreffend Trinkwasserüberprüfung am Sportplatz (Öffentliche Anlage). Nach der Abtrennung des Kabinengebäudes vom übrigen Grundstück befindet sich dieses nicht mehr im 50-m-Bereich und besteht auch keine Wasseranschlusspflicht. Er stellt klar, dass die Möglichkeit der räumlichen Abtrennung von Gebäuden vom übrigen Grundstück auch im Bereich von Privathäusern möglich sein muss – falls dies gewünscht wird.

**Der Vorsitzende** teilt mit, dass das Wasser jährlich überprüft werden muss (auf Grund gewerberechtl. Auflagen). Die Tatsache, dass die Sektion Fußball eine Ausnahme von der Wasseranschlusspflicht hatte, basiert auf einem GV-Beschluss aus dem Jahr 2004. Weiters teilt er mit, dass eine derartige Gebäudeabtrennung auch für Privathäuser möglich ist.

**Der Vorsitzende** bzw. **AL Grünberger** erläutern die weitere Vorgehensweise betreffend der Anschlusspflichtbescheide. Laut Bescheid wurde eine Handlungsfrist bis 30.6.2011 gesetzt.

**GR Eichinger** erkundigt sich, wieso bei anderen Gemeinden keine Anschlusspflicht besteht.

**Der Vorsitzende** bzw. **AL Grünberger** teilen mit, dass auch die anderen Gemeinden Anschlusspflichtbescheide ausstellen müssen – die einzige Ausnahme bilden Wasser-genossenschaften – hier besteht keine Wasserabnahmepflicht.

**GVM Sageder** fragt nach, ob es schon Musterprozesse gibt.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass in Grieskirchen ein Prozess läuft, dieser jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Bei diesem Prozess geht es um die Anschlusskosten eines vom Land angeordneten Pflichtanschlusses (Bagger-, Installateurkosten).

► **Finanzausschusssitzung 20.5.2011**

**Vizebürgermeister Dvorak** berichtet, dass bei der obigen Sitzung keine Beschlussfähigkeit gegeben war, nachdem mehrere Ausschussmitglieder sich verspätet oder gar nicht entschuldigt hatten und der Sitzung ferngeblieben sind. Er fordert in Zukunft wieder mehr Sitzungsdisziplin. Ein unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer Sitzung sei unfair gegenüber jenen, die sich für eine Sitzung frei nehmen.

**Vbgm. Dvorak** berichtet weiters, dass bei der betreffenden Sitzung darüber gesprochen wurde, dass man ein Strategiepapier über die Vorgehensweise bei Widmungen und Rückwidmungen erarbeiten sollte.

**GVM Grüneis** teilt mit, dass der Zeitpunkt der Sitzung nicht unbedingt passend war – Freitag vormittag

**GVM Sageder** merkt dazu an, dass die meisten Sitzungen am Abend stattfinden – wieso wird die Finanzausschusssitzung am Vormittag angesetzt? Außerdem könne es immer einmal sein, dass ein Termin eben nicht passt, weil ein anderer wichtiger Termin ansteht.

**Vbgm. Dvorak** bemerkt, dass bei einer Sitzung am Vormittag keine Überstunden für Gemeindemitarbeiter anfallen.

**GVM Grüneis** macht den Vorschlag, bei der nächsten Sitzung die Ausschussmitglieder zu befragen, wann für die Mehrheit der beste Sitzungszeitpunkt wäre.

**Bgm Straßl** weist darauf hin, dass laut Gemeindeordnung der Ausschuss-Obmann den Termin für eine Sitzung festlegt.

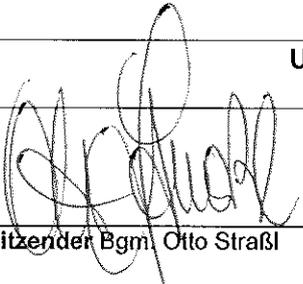
► **Gratismüllsack für junge Familien**

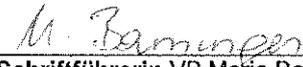
**GR Fuchs** teilt mit, dass im Zuge der Übergabe der Lebensbäume die jungen Familien bezüglich eines Gratismüllsackes befragt wurden und dieser sehr begrüßt werden würde.

**Sitzungsschluss | Genehmigung - Verhandlungsschrift**

- Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, **schließt** der Vorsitzende **um 21:25 Uhr** die heutige Gemeinderatssitzung.
- Gegen die auch während der heutigen Gemeinderatssitzung noch zur Einsicht aufgelegene, in Reinschrift verfasste **Verhandlungsschrift** über die **Gemeinderatssitzung vom 18.03.2011** wurden **keine Einwendungen** erhoben.

**Unterfertigung der Reinschrift**  
§ 54 Abs. 4 Oö. GemO. 1990

  
Vorsitzender Bgm. Otto Straßl

  
Schriftführerin VB Maria Baminger

**Genehmigungsvermerk**  
§ 54 Abs. 5 Oö. GemO. 1990

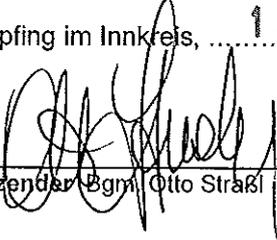
Es wird **hiermit vermerkt**, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift bis einschließlich der nächsten Gemeinderatssitzung am ....1.6. Sep....2011..

**\*) keine Einwendungen erhoben wurden.**

~~\*) über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde~~

*\*) Nichtzutreffendes streichen*

Marktgemeindeamt Kopfing im Innkreis, 19. Sep. 2011

  
Vorsitzender Bgm. Otto Straßl

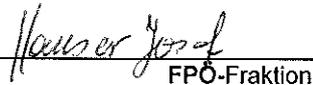
**Bestätigungsvermerk**  
§ 54 Abs. 5 Oö. GemO. 1990

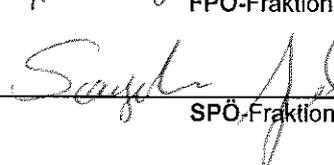
Abschließend wird hiermit das **ordnungsgemäße Zustandekommen** der vorliegenden Verhandlungsschrift **bestätigt**.

Marktgemeindeamt Kopfing im Innkreis, 19. Sep. 2011

  
Vorsitzender Bgm. Otto Straßl

  
ÖVP-Fraktion

  
FPÖ-Fraktion

  
SPÖ-Fraktion